



### Corona | Zeiten. Macht. GeDANKen

Macht durchzieht alle Lebensbereiche. Wenn Menschen sich begegnen, stellt sich reflexhaft eine Machtstruktur ein. Macht hat nichts mit fester Struktur zu tun, sondern wird zwischen Menschen in eigenartigen Situationen mit ihren Erfordernissen, Hindernissen, Spielern mit ihren Masken jedes Mal aufs Neue definiert.

Sie trägt die Masken der Autorität, der Kontrolle, des Prestiges, des Einflusses, etc. Relevant ist: Die Akteure begründen ihr Handeln selten offen mit Unterdrückungsabsicht oder Machtgewinn, sondern immer mit den „besten“ Intentionen von Problemlösungen.

Macht kommt also nicht notwendigerweise von oben, sondern Macht existiert im Verhältnis einer jeden Person zu einem anderen, sofern sie frei ist, d. h. Handlungsmöglichkeiten hat. Unter Wirtschaftsbedingungen wird Macht im Zusammenspiel der jeweiligen Akteure wesentlich durch Angebot und Nachfrage definiert. Macht ist das, was der Markt als Macht versteht und demnach also bewertet.

Wie soll ich bei dieser scheinbaren Allgemeingültigkeit dem Autor Jens Umlauf und seinem Buchtitel „Macht hat, wer macht! - Wie soll ich finden, wer ich bin, wenn ich nicht tue, was ich will?“ folgen? Vielleicht ist die Antwort von Hannah Arendt auch im CSR-Geschehen dabei hilfreich. Sie geht von einem **kommunikativen Handlungsmodell** aus:

*„Macht entspringt der menschlichen Fähigkeit, nicht nur zu handeln oder etwas zu tun, sondern sich mit anderen zusammenzuschließen und im Einvernehmen mit ihnen zu handeln.“*

Ein Phänomen der Macht ist nicht eine Instrumentalisierung eines fremden Willens für eigene Zwecke, sondern die Formierung eines gemeinsamen Willens in einer auf Verständigung ausgerichteten Kommunikation. Wie können diese Gedanken für CSR-Projekte genutzt werden? Wie kann Neues geMACHT werden (im Sinne von umgesetzt werden)? An dieser Stelle sei Reinhard K. Sprenger referiert, denn bei all den Fragen des Machens und der Macht geht es letztlich auch um die SelbstVERANTWORTUNG. „Selbstverantwortung meint daher im Kern ein autonomes und freiwilliges Handeln | *ein Wählen*, ein initiatives und engagiertes Handeln | *ein Wollen*, ein kreatives und schöpferisches Handeln | *ein Antworten*.